

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09206751
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Wolkenstein, Stadt
Anschrift	Markt -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Wolkenstein * 106
Bauwerksname	Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiburger Straße); Kopie einer Distanzsäule, verkehrshistorische Bedeutung

Denkmaltext

Kopie einer Distanzsäule aus Sandstein, bez. 1730 am Rand des Marktplatzes (ursprünglich Roßmarkt). Die Säule trägt verschiedene Entfernungsinchriften, die Jahreszahl und Wappenstück. Einige der originalen Teile befinden sich im Schloss. Der originale Teil des Inschriftblockes der Säule wurde im Haus Turnerstraße 4 vermauert und 1983 wiederentdeckt. Nach 1835 wurden Sockel und das untere Teil des Schriftblock durch den ortsansässigen Schmied zweckentfremdet. 1955 wurden die Stücke wiederentdeckt und Säule 1958 aus Greifenstein Granit rekonstruiert, 1961 wieder aufgestellt.

Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).

Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

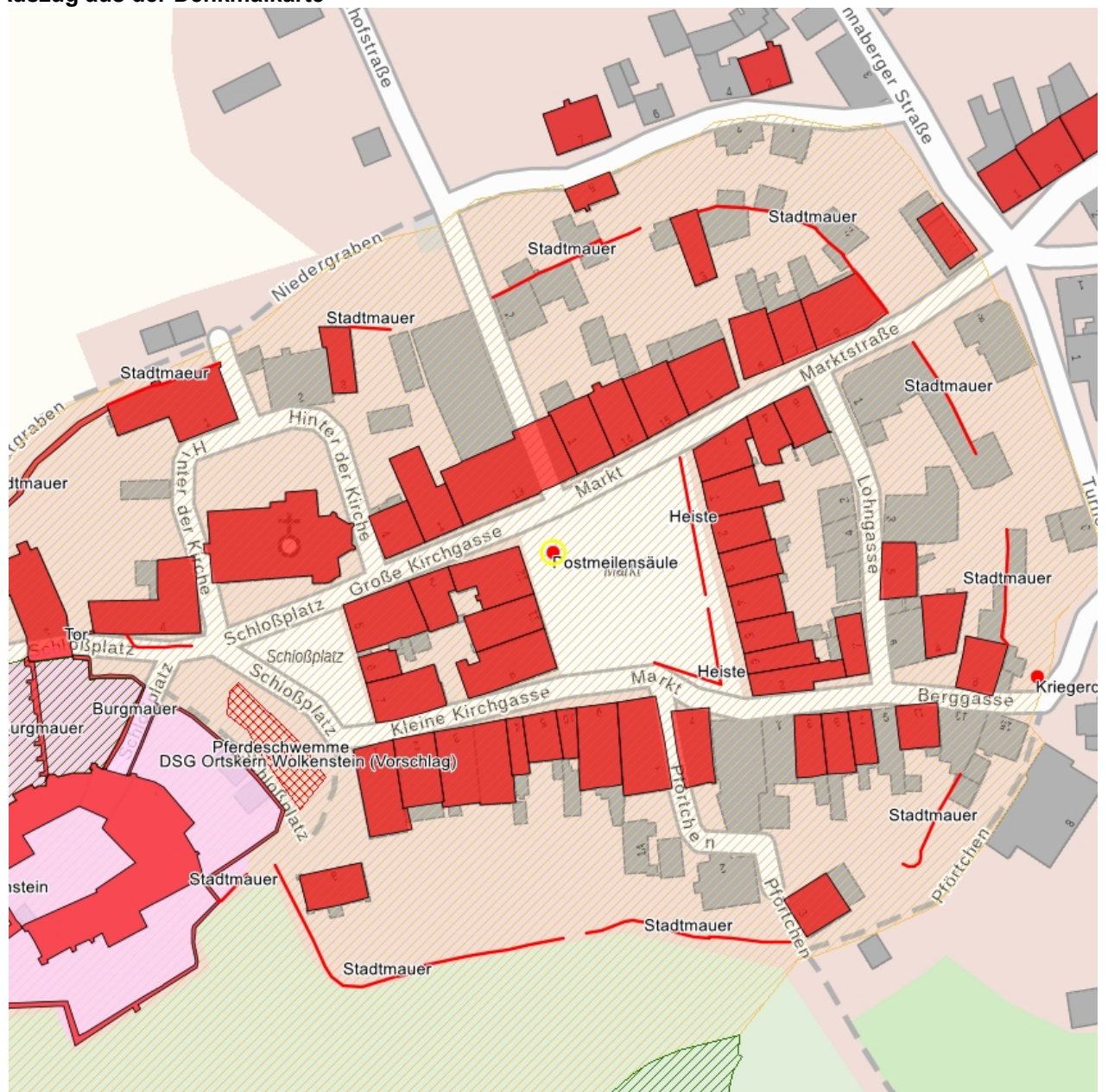
LfD/2013

Datierung	1958/1961 (Kopie), bez. 1730
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	LXXIII/33/33
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	Distanzsäule (Kopie)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

